# Adressen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **71 (1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*auferweckt worden, dann ist eurer Glaube unsinnig, dann seid ihr noch in euren Sünden. Folglich sind auch die in Christus Entschlafenen verloren. Wenn wir weiter nichts sind als Leute, die nur in diesem Leben ihre Hoffnung auf Christus gesetzt haben, so sind wir die bedauernswertesten unter den Menschen. Nun aber ist Christus von den Toten erweckt worden als Erstling der Entschlafenen.»* (13)

Was ist der langen Rede kurzer Sinn? Was nicht sein darf, auch nicht sein kann! Was hat *Paulus* den Zweiflern in Korinth entgegenzusetzen? Nichts als einen Schwall von Worten, der im Kreis argumentierend wieder bei der Behauptung endet, dass Christus von den Toten auferstanden ist, ohne auch nur einen Funken eines Beweises hiefür zu haben. Die «Wahrheit» der Auferstehung muss den Menschen entweder durch Täuschung oder durch Suggestion unterschoben werden. Der Zweifel des gesunden Menschenverstandes lässt sich auf diese Weise vielleicht einlullen, nicht aber beseitigen; im Gegenteil, er wird sich immer wieder rühren. Und deshalb eiferte und geiferte PAULUS, dieser autoritäre Charakter in Reinkultur, in blindwütigem Hass gegen alle, die Zweifel an der Wahrheit seiner Lehre zu äussern wagten. Und so eifern und geifern auch heute noch alle die kleinen autoritätshörigen Geister in blindwütigem Hass gegen alle, die Zweifel an der Wahrheit der christlichen Lehre zu äussern wagen – eine Tradition, deren blutige Spur nun schon durch zwanzig Jahrhunderte Menschheitsgeschichte zu verfolgen ist.

## Schluss mit der Religion

Solange die Religionen verlangen, dass die Menschen ihren Verstand auf den Altären der Dogmen zum Opfer bringen und damit weiterhin Gefangene ihrer unterbewussten Ängste und Triebe bleiben sollen, so lange bleiben Freiheit, Demokratie und Sozialismus nur schöne Traumbilder. «Die Aufhebung der Religion als des illusorischen Glücks des Volkes ist die Forderung seines wirklichen Glücks», schreibt MARX in Fortsetzung des eingangs angeführten Zitats und fährt fort:

**«Die Forderung, die Illusion über einen Zustand aufzugeben, ist die Forderung, einen Zustand aufzugeben, der der Illusion bedarf. Die Kritik der Religion ist also im Keim die Kritik des Jammertales, dessen Heiligenschein die Religion ist.»**

Als die sozialistische Bewegung antrat zum Kampf gegen die Unterdrückung durch die Macht und die Ideologie der herrschenden Klassen, richtete sie ihre geistigen Waffen auch gegen die Religion als dem Kernstück dieser Ideologie. *«Es rettet uns kein höh'res Wesen, kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun. Uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun!»*, sangen die Menschen, wenn sie die Internationale anstimmten. Wenn nun im Parteiprogramm der SPÖ steht: *«Sozialismus und Religion sind ... keine Gegensätze. ... Die Sozialisten begegnen der christlichen Botschaft* ... mit tiefer Sympathie» (14), dann ist das nicht nur der Beweis für die bedauerliche Trübung des historischen Blicks der Programmautoren, sondern auch der Ausdruck der Tatsache, dass die sozialistische Bewegung, zumindest soweit es die SPÖ betrifft, als Preis für die Legitimierung ihrer Teilhabe an der Macht ihren Frieden mit der Religion gemacht hat. Das Ziel der Befreiung der Menschen ist dabei auf der Strecke geblieben.

*Anton Szanya,*
*Bundesobmann des*
*Freidenkerbundes Österreichs.*

# Adressen:

**Freidenker-Vereinigung der Schweiz FVS**
Mitglied der Weltunion der Freidenker
Mitglied der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union

**Zentralvorstand**
Rudolf Hofer, Zentralpräsident,
Untermattweg 44, 3027 Bern

**Administration**
(Mutationen, Materialbestellungen, Auskünfte usw.):
**Zentralsekretariat der FVS**
Postfach 14, 8545 Rickenbach
Tel: 052/37 22 66

**Zentralkasse**
(Finanzgeschäfte des Zentralverbandes)
FVS-Zentralkasse
Postfach 1010, 8401 Winterthur

**Regionalgruppe Aargau**
c/o Leopold Möller,
Postfach 50, 5723 Teufenthal

**Freidenker-Vereinigung**
**Sektion Basel und Umgebung**
Postfach 302, 4012 Basel
Auskünfte: Tel. 061/65 53 26
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:
Tel. 061/691 63 46

**Freidenker-Union Region Basel (FU)**
Postfach 4471, 4002 Basel
Präsident: Hermann Hercher
Neue Adresse:
Schweizergasse 49, 4054 Basel
Tel. 061/54 40 87
Auskünfte: Tel. 061/76 16 13
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:
Tel. 061/23 69 49 (Walti Meier).
Postcheckkonto 40-4402-5

**Ortsgruppe Bern**
Postfach 1464, 3001 Bern.
Familiendienst: 031/45 84 95 (Wenger)
oder 031/85 41 66 (Graf)
für Region Lyss-Seeland-Biel
032/82 33 30 (Lanz)

**Freidenker-Vereinigung**
**Graubünden**
Präsident: M. Schwendener,
Frohlweg 4, 9470 Buchs

**Regionalgruppe Grenchen**
Auskünfte:
Eugen Körnli, Flurstrasse 33,
2540 Grenchen, Tel. 065/55 29 63
Wenn keine Antwort ab 18.00 Uhr
Fritz Grünig, 2540 Grenchen,
Tel. 065/52 23 41
Postcheck-Konto: 45-1078-0

**Regionalgruppe**
**Luzern-Innerschweiz**
Postfach 2908, 6002 Luzern

**Regionalgruppe Olten**
Postfach 637, 4601 Olten

**Ortsgruppe Schaffhausen**
c/o Willi Werthmüller, Industriestr. 23,
8212 Neuhausen am Rheinfall

**Regionalgruppe St. Gallen**
Postfach 478, 9006 St. Gallen

**Ortsgruppe Winterthur**
Sekretariat: Sonja Caspar
Postfach 14, 8545 Rickenbach ZH
Tel. 052/37 22 66

**Ortsgruppe Zürich**
Postfach 7210, 8023 Zürich